

„Meine beste Idee“: Wolfenbütteler wünschen sich mehr Sitzmöglichkeiten:

Orte zum Verweilen



Auch Dennis Berger genießt es, bei gutem Wetter in Wolfenbüttel – hier vor dem Rathaus – auf einer Bank zu sitzen. Foto: privat



Traumwetter in Halchter – fotografiert von Stefan Hahn



Kassenprüfung mit Maske

Ahlum. Der DRK-Ortsverein Ahlum kann in der nächsten Zeit keine Jahreshauptversammlung durchführen. Unabhängig davon waren jedoch die Kassenprüfer Walter Berger und Harry Köhler im Einsatz. Mit Maske und Abstand kontrollierten sie die Kassenunterlagen. Über das Ergebnis sowie über weitere Angelegenheiten werden die Mitglieder demnächst schriftlich informiert. Das DRK bedankt sich bei der Kirchengemeinde dafür, dass ein entsprechend großer Raum genutzt werden durfte. Am 17. Februar freut sich der DRK-Ortsverein Ahlum auf zahlreiche Blutspender. Foto: Hauptstein



Schlüssel gefunden!

Wolfenbüttel. Am vergangenen Sonntag hat ein Leser auf dem Parkstreifen vor dem Fußgängerübergang am Hauptfriedhof Wolfenbüttel, Lindener Straße diese Schlüssel gefunden. Wer vermisst solche Schlüssel. Auskunft darüber kann eingeholt werden unter 0177 3317612. Wenn sich niemand meldet, wird der Schlüssel am Dienstag, 23. Februar zum Fundbüro der Stadt Wolfenbüttel gebracht. Foto: privat

„Wozu dient ein Schlaflabor?“

Braunschweig. Am Dienstag, 16. März, findet um 18:30 Uhr der nächste Vortrag der Reihe „Akademie-Vorlesungen im Schloss – Schlaf und Traum“ als Web-Seminar statt: Prof. Dr. Thomas Bitter, Abteilung Pneumologie und Beatmungsmedizin, Klinikum Braunschweig, wird zum Thema „Wozu dient ein Schlaflabor?“ referieren. Veranstaltungsort: Web-Seminar. Die Veranstaltung ist kostenlos und öffentlich.

Anmeldungen bis spätestens drei Tage vor der Veranstaltung in der Geschäftsstelle der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft (info@bwg.niedersachsen.de). Nach der Anmeldung erhalten Sie den Zugangslink zu der Veranstaltung.



Schneeräumung, Meisenknödel und Langlaufski

Atzum. Bei der Schneeräumung halfen Landwirte mit Trecker in Atzum. Der Ortsrat dankt ihnen dafür sehr herzlich. Auf dem Pumpenplatz wurden von einem/r Unbekannten Meisenknödel an der historischen Pumpe und dem Straßenschild aufgehängt. Auch dafür vielen Dank vom Ortsrat an den oder die Spender/in. Atzum war gut gewappnet gegen den vielen Schnee. Über die anliegenden Felder spürte manch einer seine eigene Loipe und freute sich bei herrlichem Sonnenschein über den Blick auf die tolle Landschaft, Elm und Asse. Fotos: Jürgen Lingelbach

rücksichtigt. So entstanden beispielsweise an den Krambuden, auf dem Großen Zimmerhof oder auf dem Schlossplatz zahlreiche neue Sitzmöglichkeiten aus Stein oder Holz – darunter auch einige ohne Lehne.

Konkret gewünscht wurden nun unter anderem eine Parkbank im Schatten der Hauptkirche oder Holzbänke mit Blick auf die schönen Bepflanzungen. Auch höhere Bänke, um leichter wieder aufzustehen, und Bänke mit Lehne zum längeren Verweilen wurden als Ideen genannt.

Dennis Berger erklärt dazu: „Auch ich genieße es, bei gutem Wetter in der Stadt auf einer Bank zu entspannen und das Flair unserer Stadt auf mich wirken zu lassen. Im Sommer auch gerne mit einem Eis in der Hand. Als Bürgermeister möchte ich die guten Ideen der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen. Wolfenbüttel hat viele schöne Orte, die wir durch Bänke oder alternative Sitzmöglichkeiten für alle noch zugänglicher machen können. Vielleicht fällt ja auch Ihnen direkt ein passender Platz ein.“

Gedenken an Lessing

Wolfenbüttel. Der 15. Februar 1781 war der Todestag von Gotthold Ephraim Lessing. An diesem Tag ist er in Braunschweig gestorben und liegt dort auf dem Dom- und St. Magnfriedhof begraben. Seit vielen Jahren lässt Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink dort im Namen der Stadt Wolfenbüttel einen Kranz zum Gedenken an Lessing niederlegen – so auch in diesem Jahr.

Der Kranz für das diesmal schneebedeckte Grab wurde von den Mitarbeitern der städtischen Servicebetriebe gefertigt. In Wolfenbüttel wurde Lessing am 7. Mai 1770 Bibliothekar in der Herzog August Bibliothek. Dort entdeckte er das hochmittelalterliche Werk Schedula diversarum artium, das er 1774 unter dem Titel Vom Alter der Ölmalerei aus dem Theophilus Presbyter herausgab.

Soziale Sprechstunde

Landkreis. Aufgrund der aktuellen Lage findet die Soziale Sprechstunde nicht in der Kreisgeschäftsstelle der CDU statt, sondern es wird darum gebeten,

sich am Donnerstag, 25. Februar, von 15 bis 17 Uhr telefonisch unter 05331-61190 an Heike Kanter zu wenden.

FDP-Themenabend

Sport im Lockdown

Wolfenbüttel. Fußballprofis dürfen spielen, Amateure nicht. Weltmeisterschaften diverser Sportarten finden statt, aber im örtlichen Sportverein liegt das Training seit langem brach. Was die Corona-Maßnahmen mit dem Sport machen, ist das Thema beim nächsten digitalen Themenabend des FDP-Kreisverbandes Wolfenbüttel.

Online-Konferenz aus ihrer Perspektive berichten. Folgende Fragen sollen unter anderem beantwortet werden: Was wünschen sich Vereine vor Ort? Wie steht es um die Mitgliederzahlen und die Beschäftigten? Welche Perspektiven kann die Politik eröffnen? Und natürlich sind auch alle Hobbytänzer, Fußballerinnen, Fitness-Freunde und Vereinsschwimmer gefragt: Wie geht es ihnen mit dem Sport-Lockdown? Mit einer Mail an buero.foersterling@liberale-nds.de kann man sich zu der Veranstaltung anmelden und erhält einen Link zur Zoom-Konferenz sowie bei Bedarf Hinweise zur Benutzung.

57 Blutspender in Leinde

Adersheim/Leinde. Der DRK-Ortsverein Adersheim / Leinde freute sich über den guten Besuch bei dem jüngsten Blutspendetermin in der Otto-Roloff-Halle in Leinde, der unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienevorschriften stattfand. 57 Blutspender konnten begrüßt werden.

losen Unfallhilfe- und Blutspenderpass mit Informationen über ihre Blutgruppen, der im Notfall sehr hilfreich sein kann, und vom Ortsverein einen City Gutschein. Carolin Schmüdchen, Vechelde, Antje Krüger, Leinde und Chamtal Schröder, Wolfenbüttel, spendeten zum fünften Mal ihr Blut. Julien Niehoff, Adersheim, sowie Jacqueline Berghof und Dirk Roloff junior, beide aus Leinde, waren zum 10. Mal dabei. Zum 35. Mal dabei war Gudrun Müller aus Leinde. Nach der Spende bekam

MTV HomeSports				
Kursplan 22.02.-26.02.2021				
Onlinesport auf www.mtv-wolfenbuettel.de				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:15 Uhr LIVE WSG mit Kathrin L.	10:00 Uhr LIVE WSG mit Petra	9:00 Uhr LIVE Früh-Sport mit Kathrin L.	11:00 Uhr LIVE QiGong mit Judith	10:00 Uhr LIVE Pilates mit Iris
16:00 Uhr Video Sportstunde mit Maxim K&A	16:00 Uhr LIVE Kinderturnen 3-6J mit Marcel K&A	16:00 Uhr LIVE Kinderturnen 3-6J mit Kira K&A	16:00 Uhr Video Kindertanz 2-8J mit Eva K&A	15:30 Uhr LIVE Fit ins Wochenende mit Petra
17:00 Uhr Video Smovey mit Monika	17:00 Uhr Video Intervall Schulter mit Christina		17:00 Uhr Video Yogilates mit Sassi	16:00 Uhr LIVE Ballett 4-5J mit Daniela K&A
18:00 Uhr LIVE ZUMBA mit Tanni	17:30 Uhr LIVE WSG mit Judith	18:00 Uhr Video Step mit Christina	18:00 Uhr LIVE ZUMBA mit Sassi	17:00 Uhr LIVE Ballett 6-7J mit Daniela K&A
19:15 Uhr LIVE Jumping Fitness mit Anna	18:30 Uhr Video TabaPower mit Anna	19:00 Uhr LIVE Skigymnastik mit Judith	19:15 Uhr LIVE Jumping Fitness mit Anna	18:30 Uhr Video BBP mit Kerstin

Verlässliche Sportangebote bietet zurzeit zumindest das Online-Sportprogramm des MTV Wolfenbüttel.

Offener Brief der niedersächsischen Großsportvereine an den Landessportbund: Hat der LSB uns vergessen?

Wolfenbüttel. Die Großsportvereine Niedersachsens, unter ihnen der MTV Wolfenbüttel, haben sich in der derzeitigen Situation solidarisiert und einen offenen Brief an den Landessportbund verfasst. Sorgen, Wünsche und Forderungen betreffen auch Stadt und Landkreis Wolfenbüttel:

„Lieber Präsident Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, lieber Vorstandsvorsitzender Reinhard Rawe,

nun sind sie also da: Die Mitgliederzahlen der im LSB Niedersachsen geführten Vereine weisen „einen Rückgang von 3,7 Prozent“ im Vergleich zum Vorjahr auf. Das ist in Anbetracht der nun schon mehr als ein Jahr andauernden Corona-Pandemie ein für den LSB insgesamt positives Ergebnis.

Der Aussage „wir können nun vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken“, können wir Großsportvereine aber ganz und gar nicht zustimmen. Das wollen wir gern erläutern: Dafür müssen wir die Zahlen genauer betrachten und vor allem auch hinterfragen. Unser Blick auf die Zahlen sieht wie folgt aus:

Demnach wurden in der Statistik des LSB 9.031 Vereine für die Auswertung herangezogen. Diese verzeichnen einen Rückgang von 3,7 Prozent, was insgesamt 95.129 ausgetretenen Mitgliedern entspricht. Damit hat jeder Verein im vergangenen Jahr durchschnittlich 10,5 Mitglieder verloren. Das ist für die Gesamtzahl der Vereine tatsächlich sehr überschaubar, hat aber überhaupt nichts mit der Situation der Großsportvereine in Niedersachsen zu tun. Hat der LSB die Großsportvereine bei seiner Betrachtung vergessen? Die 25 mitgliederstärksten Vereine

Niedersachsens haben der Erhebung nach zum Jahresende einen Mitgliederrückgang von rund 8 Prozent, teilweise bis 23 Prozent zu verzeichnen. Im Schnitt kommen so rund 500 Austritte je Verein, also mehr als 11.700 Austritte bei 25 Großsportvereinen, zusammen. Diese Zahl entspricht wiederum etwa zwölf Prozent der Gesamtaustritte.

Noch detaillierter: 0,28 Prozent der Vereine verzeichnen 12,36 Prozent der Gesamtaustritte! Von knapp 150.000 in 2020 auf jetzt 137.000 in 2021. Das ist dann alles andere als positiv. Die Gesamtschau mit einem Rückgang von nur 3,7 Prozent versperrt den Blick auf die Riesenprobleme der Großsportvereine.

In Ihrer Pressemitteilung vom 4. Februar kein Wort zu unseren Problemen. Das ist mehr als ärgerlich und nicht nachvollziehbar, zumal Ihnen die Situation bekannt ist. Seit Monaten befinden sich große Teile unserer hauptamtlichen Mitarbeiter in (erneuter) Kurzarbeit, mit Mehreinnahmen aus zusätzlichen Veranstaltungen ist auch in diesem Jahr nicht zu rechnen, mit Neueintritten sowieso erst einmal nicht. Normalerweise kommen im Januar und Februar mehrere Hundert Neuanmeldungen, in diesem Jahr Fehlanzeige. Das heißt, die monatlichen Mindereinnahmen aus Beiträgen und anderen Einnahmebereichen wachsen bei unseren Großsportvereinen weiter. Hinzu kommt die fehlende Perspektive für den Wiedereinstieg in den Sportbetrieb. Die zu tragende Last wiegt damit immer schwerer! Um auf Ihre Kernaussage der Pressemitteilung zurückzukommen: Nein, wir können nicht einmal vorsichtig optimistisch in die Zukunft blicken. Dabei sind es doch allen voran unsere Großvereine, die im Brei-

tensport professionell vorangehen, investieren und Strukturen schaffen, von denen nicht zuletzt auch „die Kleinen“ profitieren. Und das ist gut so! Schließlich haben der Sport und das Vereinsleben eine ungeheure Kraft sowie eine wichtige Aufgabe zum Gemeinwohl der Menschen – insbesondere in der aktuellen Situation. Gerade die Großsportvereine leisten im Bereich Sport- und Vereinsentwicklung innovative und kreative Arbeit. Vor allem in diesen starken Bereichen wie Kurse, Workshops, vereinseigene Fitness-Studios, Betreiben von Schwimmhallen etc. fehlen die notwendigen Neueintritte.

Dieser Verantwortung wollen und werden wir auch zukünftig nachkommen. Ohne eine nachhaltige und kraftvolle Unterstützung des Landessportbundes wird es jedoch nicht gehen. Diese fordern wir hiermit nachdrücklich ein. Verschaffen Sie uns, den Großsportvereinen, die ein wesentlicher Motor der Vereinsarbeit sind, mit unseren besonderen Problemen Gehör und geben Sie uns damit die Möglichkeit, tatsächlich vorsichtig optimistisch in die Zukunft zu blicken!

Diesem Schreiben beiliegend finden Sie ein umfangreiches und abgestimmtes Perspektivpapier, unterzeichnet von 25 niedersächsischen Großsportvereinen, die damit ein weiteres Mal ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen. Eine solche gemeinsame Initiative der niedersächsischen Großsportvereine hat es bisher noch nicht gegeben. Nutzen Sie diese Hinweise und Handlungsempfehlungen gerne in Ihrem Dialog mit den zuständigen Institutionen und internen sowie externen Gremien!“



Neues Gewächshaus

Wolfenbüttel. Marion Kirkham teilt mit, dass sie vom Erlös des Verkaufs von Einhornpups- und Piratenblutarmelade ein neues Gewächshaus für den Schulgarten gekauft hat. Wenn das Wetter es zulasse werde man es aufbauen und dann mit dem Vorziehen von Gemüsepflanzen für die Kinder beginnen. Foto: privat

